

Auszug
aus dem Protokoll der
Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport
vom 29.05.2024

**Top 6.4 Antrag Bündnis 90/Die Grünen für den Bildung-, Kultur-und Sportausschuss am
29.05.2024 - Machbarkeitsstudie Moorwegschule Wedel
ANT/2024/019**

Frau Heyer erläutert, dass im April 2023 im BKS mitgeteilt wurde, dass für die Machbarkeitsstudie nur noch das pädagogische Konzept fehlen würde, aber bis heute hierzu keine Informationen mitgeteilt wurden.

Herr Waßmann erläutert dazu, dass es sich sehr schwierig gestaltet, die Rahmenbedingungen für die Doppelnutzung der Räume mit den Nutzern abzustimmen. Da ursprünglich von einer Betreuungsquote von 50 % ausgegangen wurde, man inzwischen aber schon bei ca. 80 % Betreuungsquote liegt, müssen die Planungen überdacht werden. Frau Heyer merkt an, dass man sich bei dem runden Termin zum ‚Konzept für den Ganztag‘ auch über das pädagogische Konzept austauschen kann.

Antrag Bündnis 90/DIE GRÜNEN für den Bildung-, Kultur- und Sportausschuss am 29.05.2024

Betreff: Machbarkeitsstudie Moorwegschule Wedel

Die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN beantragt folgendes:

Die Mitglieder des Bildung-, Kultur- und Sportausschusses beschließen und beauftragen die Stadtverwaltung, den Mitgliedern des Bildung-, Kultur- und Sportausschusses und den Mitgliedern des Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschusses die der Verwaltung vorliegende Machbarkeitsstudie für die Moorwegschule bis spätestens zum 30.06.2024 vorzustellen. Im Anschluss (spätestens in der KW 37) wird ein Runder Tisch mit allen Entscheidungsträgern eingeladen.

Zusätzlich sollen die Möglichkeiten für eine Nutzung des Gebäudes an der Moorwegschule vorgestellt werden und diese mit finanziellen Auswirkungen beziffert werden.

Patricia Römer, Dr. Christoph Maas, Verena Heyer
für die Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN

Anfrage BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für den Bildung-, Kultur- und Sportausschuss am
29.05.2024

Betreff: Machbarkeitsstudie Moorwegschule Wedel

Die Mitglieder des Bildung-, Kultur- und Sportausschusses beschließen und beauftragen die Stadtverwaltung, den Mitgliedern des BKS und den Mitgliedern des UBF die der Verwaltung vorliegende Machbarkeitsstudie für die Moorwegschule bis zum 30.06.2024 vorzustellen. Im Anschluss (in der 37. KW) wird ein Runder Tisch mit allen Entscheidungsträgern eingeladen.

Die Machbarkeitsstudie Moorwegschule wurde vom Fachbereich Bauen und Umwelt mit der Zielsetzung beauftragt, die Nutzung des vorhandenen Schulgebäudes und die Planung eines Erweiterungsbaues auf dem Grundstück zu prüfen.

Zielsetzung:

- *Interimslösungen auflösen*
- *Weitestgehende Barrierefreiheit herstellen*
- *Flucht- und Rettungswege herstellen*
- *Reaktivierung Bestand*
- *Bauliche Mängel Bestand verbessern*
- *Zusammenarbeit Schulbetrieb, Schulkindbetreuung und Schulsozialarbeit stärken*

Ziel war es, den Gebäudekomplex sowie die Grundstücksfläche so miteinander abzugleichen, dass im neu zu schaffenden Erweiterungsbau alle Bedarfe gedeckt werden können. Priorität hatte der Rückbau/Verzicht der Containerlösung. Die Studie berücksichtigte einen zu deckenden Betreuungsbedarf (SKB) von 50%.

Der nächste nun zu tätige Verfahrensschritt beinhaltet die Erarbeitung eines pädagogischen Raumnutzungskonzeptes. Hierzu liefert die Machbarkeitsstudie bisher keine Ergebnisse. Ebenfalls findet die Eingliederung der bisher im Förderzentrum betreuten Gruppen in der Studie keine Beachtung.

Unter Berücksichtigung des ab 2026 geltenden Rechtsanspruch auf Betreuung muss der zu erwartende Betreuungsbedarf nach oben korrigiert werden.

*Beim Umbau von Schule und Innenraumgestaltung müssen die besonderen Anforderungen an die Schulform - offener Ganztag mit Rechtsanspruch auf Betreuung - Berücksichtigung finden. Räume, die ursprünglich für den reinen Lehrbetrieb bestimmt waren, müssen einer vielfältigen Nutzung zugeführt werden. Kinder, Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeiter*innen sollen sich positiv mit dem Gebäude identifizieren. Bisher nicht ausreichend in der Machbarkeitsstudie betrachtet wurde die Stärkung der Zusammenarbeit von Schulbetrieb, Schulkindbetreuung und Schulsozialarbeit. Im nächsten Schritt muss die Neuordnung von Räumen - Konzept der Doppelnutzung - betrachtet werden.*

Folgende Schritte sind vereinbart:

- *Bestandsaufnahme Raumbedarf unter Berücksichtigung der Eingliederung der SKB-Gruppen aus dem Förderzentrum sowie dem zu erwartendem höheren Bedarf aufgrund des Rechtsanspruchs*
- *Pädagogische Raumkonzeptentwicklung unter Berücksichtigung von Inklusion sowie dem Lern- und Teamhauskonzept im vorhandenen Schulgebäude/-gelände*
- *Vorstellung der Machbarkeitsstudie Moorwegschule inkl. des erforderlichen Raumkonzeptes*

Zusätzlich sollen die Möglichkeiten für eine Nutzung des Gebäudes an der Moorwegschule vorgestellt werden und diese mit finanziellen Auswirkungen beziffert werden.

Angaben zur Finanzierung können erst nach Fertigstellung der Machbarkeitsstudie mit Raumkonzept erstellt werden

23.05.2024/MW